Kinderhilfe BIRMA

Light of Love High School

Trimester Report II/2026 · Mai–August 2026 · 26. September 2026

Leben unter Druck von allen Seiten

In den vergangenen vier Monaten standen die Menschen in Myanmar weiter von vielen Seiten unter Druck. Unsicherheit und wirtschaftliche Not prägen den Alltag.

Auch in der Region Magway, in der Light of Love und Lei Thar Gone liegen, ist die Lage angespannt.

Zugleich trifft die wirtschaftliche Not fast jeden Bereich des täglichen Lebens. Fachleute schätzen die Inflation auf 30 bis 35 Prozent, die Preise für wichtige Importwaren und Güter des Grundbedarfs sind um mehr als 50 Prozent gestiegen. Ein Ei kostet inzwischen 600 bis 700 Kyat. Hilfsarbeiter und Verkäuferinnen verdienen etwa 10.000 Kyat am Tag – wie knapp das Geld ist, liegt auf der Hand. Die gestiegenen Treibstoffpreise belasten die Haushalte zusätzlich.

Zusammen beschreiben diese Entwicklungen das Umfeld, in dem Light of Love und Lei Thar Gone jeden Tag arbeiten: steigende Kosten und große Unsicherheit. Unter diesen Bedingungen eine Schule und ein Gästehaus am Laufen zu halten und Bildung, Arbeit, Sicherheit und ein Stück Normalität zu bieten, ist bereits eine große Leistung. Unser herzlicher Dank und unsere Bewunderung gelten Zoe und Lyon für ihre Beharrlichkeit und ihren unermüdlichen Einsatz trotz aller Schwierigkeiten.





Bei Light of Love blühen Kinder und Blumen Seite an Seite 💜

Neues von Light of Love

Vorbereitung auf das neue Schuljahr

Ein neues Schuljahr vorzubereiten, ist jedes Mal ein aufwendiger Prozess. Lange bevor die Schülerinnen und Schüler am ersten Tag kommen, müssen Klassen und Stundenpläne stehen, Unterrichtsaufgaben verteilt, Materialien vorbereitet und unzählige praktische Einzelheiten geklärt sein.

Eine der wichtigsten Aufgaben war, die Liste der Schülerinnen und Schüler für das neue Schuljahr festzulegen. Weil Light of Love Kindern aus benachteiligten Familien schulgeldfreien Unterricht ermöglicht, braucht die Auswahl neuer Kinder große Sorgfalt. Zu Beginn wurde die Anmeldung in den sozialen Medien, über die Dorfvorsteher und durch Mundpropaganda bekannt gemacht; Lehrkräfte, Mitarbeitende und Schülerinnen und Schüler von LOL halfen, die Einzelheiten zu verbreiten. Daraufhin meldeten sich sowohl Familien, die Schulgeld zahlen, als auch Kinder, die einen geförderten, schulgeldfreien Platz suchten. Die Anmeldungen wurden zunächst nach den Kriterien der Schule geprüft. Danach besuchten Zoe und die Lehrkräfte die möglichen neuen Schülerinnen und Schüler zu Hause und lernten ihre Familien kennen. So konnten sie die Kinder finden, die die Unterstützung der Schule wirklich brauchen und zugleich bereit und motiviert sind zu lernen. Nach den Besuchen werteten Zoe und ihr Team die Unterlagen und ihre Notizen zu Wohnverhältnissen und Lebensumständen aus. Auf dieser Grundlage trafen sie die schwierige Entscheidung, welche Kinder sie zur Aufnahmeprüfung einladen. Anschließend wurde eingeschätzt, in welcher Klasse jedes neue Kind realistisch einsteigen kann, denn bei LOL entscheidet nicht allein das Alter über die Klasse. Den richtigen Startpunkt für jedes Kind zu finden, ist deshalb ein wichtiger und oft schwieriger Teil der Vorbereitung.

Auch die Bestellung neuer Schuluniformen ist viel Organisationsarbeit. Wer bereits an der Schule ist, bekommt eine neue Garnitur – Bluse und Longyi für Mädchen, Hose und Hemd für Jungen –, neue Kinder bekommen zwei. Klasse für Klasse wird die richtige Größe für jedes Kind notiert, dann werden die Stückzahlen zusammengezählt und die Bestellung aufgegeben.

Ein wichtiger letzter Schritt vor Schulbeginn war am 28. Mai das Treffen mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten. Im Mittelpunkt stand, dass erfolgreiches Lernen von einer engen Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindern und Familien abhängt. Es ging um Verhalten und Disziplin, die Regeln des Schulalltags, regelmäßigen Schulbesuch und Lernbereitschaft sowie um die wichtige Rolle der Eltern und Erziehungsberechtigten, die ihre Kinder beim Lernen unterstützen. Für viele Familien ist es ein wichtiger Schritt, diese Erwartungen zu verstehen und anzunehmen und damit Teil des Lebens bei LOL zu werden. Zugleich trägt es entscheidend zum Schulerfolg ihrer Kinder bei.

126 Eltern und Erziehungsberechtigte kamen zu dem Treffen, 24 fehlten. Sie wurden einzeln informiert, damit jede Familie mit derselben klaren Grundlage ins neue Schuljahr geht.



Am 28. Mai kamen Eltern, Erziehungsberechtigte und Kinder zusammen und erfuhren, was LOL von ihnen erwartet.

Das neue Schuljahr beginnt

Am 1. Juni war es endlich so weit: Das neue Schuljahr begann. Light of Love begrüßte 28 neue Schülerinnen und Schüler und drei neue Kinder in der Vorschule, zusammen 31 Neue.

Auch im Kollegium gab es neue Gesichter. Besonders willkommen waren drei von PSIE ausgebildete Lehrerinnen aus Yangon, die bei LOL ihr Praxisjahr absolvieren und Unterrichtserfahrung sammeln.

Ins neue Schuljahr starteten 157 Schülerinnen und Schüler in der Hauptschule und 14 Kinder in der Vorschule. 35 von ihnen zahlen Schulgeld, das einen wichtigen Teil der laufenden Kosten der Schule deckt.

Hinter den Kindern steht Zoe, die die Arbeit der Schule unermüdlich koordiniert und leitet, zusammen mit einem Team von 34 fest angestellten Mitarbeitenden. Dazu gehören neben den Lehrkräften auch Küchenpersonal, Busfahrer, Reinigungskräfte sowie Verwaltung und Buchhaltung. Gemeinsam halten sie die vielen Teile des Schulalltags in Gang und ermöglichen es Light of Love, den Kindern Bildung und Unterstützung zu geben.

Im August kamen vier weitere Kinder in die Vorschule, die jetzt 18 Kinder hat. Für sieben von ihnen zahlen die Familien einen Beitrag, mit dem LOL laufende Kosten wie Reinigung, Hygiene, Material und Zwischenmahlzeiten deckt. Die ersten Tage, manchmal sogar Wochen, fließen oft viele Tränen. Die Vorschule mit ihrer Montessori-Lernumgebung ist ganz anders als das, was die Kinder von zu Hause kennen, und mit zweieinhalb oder drei Jahren haben manche verständlicherweise Angst, wenn sie sich von ihren Bezugspersonen trennen.

Dank der liebevollen Zuwendung von Khaing Mi Mi San und den anderen Lehrerinnen fühlen sich die Kinder aber bald wohl. Sie haben viel Freude am spielerischen Lernen und an dem gesunden Mittagessen, das sie jeden Tag bekommen.



Die neuen Kinder an ihrem ersten Tag …



… erkunden das Gelände der Vorschule.



Spielerisches Lernen macht Spaß …



… denn es verwandelt Neugier in Wissen.

Zwei junge Frauen, Ya Mon und Htoo Nandar Lin, beide ehemalige Schülerinnen von LOL, machen zurzeit in Yangon eine Montessori-Ausbildung bei PSIE. Für sie ist das ein großer Schritt: Das Leben im Wohnheim in Yangon, einer Stadt mit rund sechs Millionen Einwohnern, war eine Umstellung, aber sie kommen gut zurecht. Ihre guten Englischkenntnisse sind ein großer Vorteil, denn ihre zehn Mitschülerinnen und Mitschüler tun sich schwer, dem Unterricht zu folgen. Ab November sammeln die beiden drei Monate lang Praxiserfahrung an einer Schule.

Ein neues Wohnheim für die Jungen

Wie im letzten Bericht erwähnt, baten die Erziehungsberechtigten von sieben Oberschülern darum, dass ihre Söhne bei Light of Love wohnen dürfen, wo sie sich besser geschützt fühlen.

Inzwischen ist das neue Wohnheim fertig, und die Jungen sind in ihr neues Zuhause eingezogen. Dort können sie sicherer leben und weiter zur Schule gehen. Unser herzlicher Dank gilt Marie-Christine Fievet-Bocquet und ihrem Verein *Enfants de Birmanie* sowie Jürgen und Margrit Pumplün und der *Stiftung Hirten-Kinder*, deren großzügige Unterstützung dieses wichtige Vorhaben möglich gemacht hat.





Bau des Wohnheims für die Jungen





Eine Odyssee für Schulbücher

Schulbücher für ein neues Schuljahr zu kaufen, klingt nach Routine. Im heutigen Myanmar kann daraus eine Odyssee werden – mit langen Wegen, viel Bürokratie und einer unerwarteten Nacht fern von zu Hause.

Am 19. Juni machten sich Zoe und Helen auf den Weg nach Chauk, um die Schulbücher für Light of Love zu kaufen. Die Straße zwischen Yenangyaung und Chauk ist unsicherer geworden. Was eigentlich eine Routinefahrt sein sollte, erforderte deshalb große Vorsicht.

Für den Transport mietete Zoe einen Lastwagen mit Plane samt Fahrer, den Ma San Win empfohlen hatte. Schließlich mussten Hunderte Bücher in der Regenzeit trocken ankommen.

Um 6:30 Uhr fuhren sie los, um 7:45 Uhr waren sie in Chauk. Dann begann der Behördenmarathon: zum Amt für ein Schreiben, zur staatlichen Bank zum Bezahlen, mit dem Zahlungsbeleg zurück zum Amt und schließlich zur Ausgabe der Bücher. Nichts davon ließ sich online oder im Voraus erledigen. LOL brauchte 170 Sätze mit je 10 bis 12 Büchern, je nach Klassenstufe, für insgesamt 3,8 Millionen Kyat (etwa 800 US-Dollar). In Mandalay zu kaufen, kam nicht infrage: Dort gab es die nötige Menge nicht, und die Bücher hätten etwa doppelt so viel gekostet.

Der Fahrer brachte die wertvolle Ladung allein zurück. Als alles erledigt war, war der letzte Bus nach Yenangyaung um 14:30 Uhr schon abgefahren. Zoe und Helen saßen in Chauk fest. Sie fanden eine einfache Unterkunft, besuchten kurz eine berühmte Pagode, kauften etwas zu essen und picknickten im Zimmer. Sie waren die einzigen Gäste, das Bad war furchtbar, und richtige Bettwäsche gab es nicht. Sie nahmen ihre Longyis als Laken und verbrachten eine fast schlaflose Nacht. Am nächsten Morgen fuhren sie mit dem ersten Bus nach Hause.

All das für etwas so Einfaches wie den Kauf von Schulbüchern – ein anschauliches Beispiel dafür, was es braucht, um Light of Love einfach nur am Laufen zu halten.



10. Juli: Das Wasser steigt … die Ziegelei musste umziehen.

Weiterlernen

Trotz ihrer vielen täglichen Aufgaben – Unterricht, Koordination und Leitung der Schule – bildet sich Zoe weiter fort. Kürzlich nahm sie am Kurs *„Trauma-Informed Schools“* (traumasensible Schulen) teil, den PSIE organisiert und Fachleute aus Singapur geleitet haben. Er begann mit Online-Sitzungen, darauf folgte ein Präsenzkurs in Yangon. Es ging nicht nur um das Bewusstsein für Traumata, sondern auch um Werkzeuge, mit denen Lehrkräfte traumatisierte Kinder unterstützen und einen Lehrplan für soziales und emotionales Lernen (*SEL*) entwickeln können. SEL stärkt die Fähigkeit der Kinder, mit Gefühlen umzugehen, Beziehungen zu

gestalten und Entscheidungen zu treffen. Traumasensible Praxis schafft dafür eine sichere, unterstützende Umgebung, in der sich diese Fähigkeiten entfalten können. Zusammen bilden beide einen ganzheitlichen Ansatz, der Widerstandskraft, Heilung und Lernerfolg fördert.

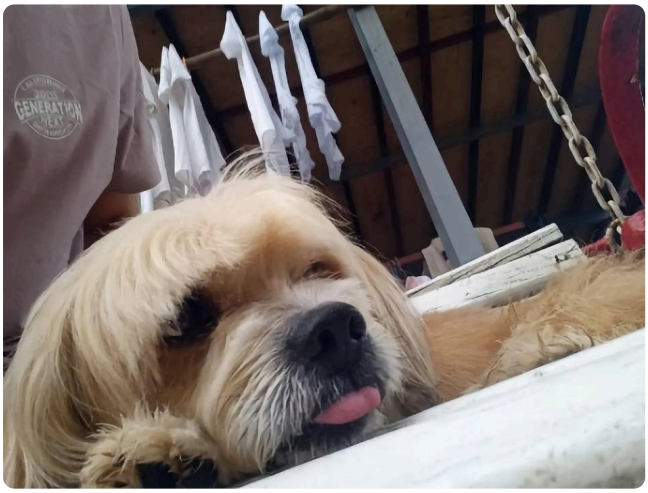
Für Light of Love ist das Thema besonders wichtig. Viele Kinder kommen aus schwierigen Familienverhältnissen, die von Armut, Schulden, Alkoholmissbrauch oder Gewalt geprägt sind, und viele bringen die Folgen belastender Erfahrungen mit in den Unterricht. Zoe fand die Fortbildung anspruchsvoll, aber außerordentlich wertvoll und bereitet jetzt einen Kurs für die Lehrkräfte von LOL vor. Er behandelt das Verständnis von Traumata, SEL, Kinderpsychologie, kindliche Entwicklung und die Rolle des Gedächtnisses. So sollen die Lehrkräfte das vielschichtige Thema besser verstehen und gemeinsam auf Auftrag und Ziel von LOL hinarbeiten.



Kurs „Trauma-Informed Schools“ …



… organisiert von PSIE



Jack, Zoes ständiger Begleiter



Zoes Kühe 😊 – wenn Milch zu teuer wird, kauft man einfach eine Kuh …

Die 12. Klasse sammelt Plastikmüll

Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse haben freiwillig Plastikmüll gesammelt. Solche Aktionen schärfen das Bewusstsein für Verantwortung gegenüber der Umwelt und zeigen den Jugendlichen, dass schon kleine Taten in ihrem Umfeld etwas Gutes bewirken.



Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse sammeln ehrenamtlich Plastikmüll.

Spiel und Spaß: die Geburtstagsfeier im August

Die jährliche Geburtstagsfeier am 25. August hat einen besonderen Platz im Leben von Light of Love, denn sie hält die Erinnerung an Eric wach, für die Kinder „Baba“. In diesem Jahr gab es dazu viele Aktivitäten und Wettbewerbe: einen Gedichtwettbewerb, einen Buchstabierwettbewerb, Brettspiele und Spiele für die Vorschulkinder. Solche Tage bieten weit mehr als Spaß. Die Kinder entdecken ihre Talente, gewinnen Selbstvertrauen, lernen im fairen Wettstreit und erleben etwas außerhalb des Klassenzimmers. Und die Erinnerung an Baba verbindet die heutigen Schülerinnen und Schüler mit dem Menschen, dessen Vision und Einsatz Light of Love erst möglich gemacht haben.

Ein kurzes Video von der Feier



Wettbewerb der Vorschulkinder



Ballspiel der Vorschulkinder



Gedichtwettbewerb



Buchstabierwettbewerb ...



Brettspiel-Wettbewerb



Brettspiel-Wettbewerb



Geburtstagsfeier



Fröhliche Gesichter beim Warten auf den Bus nach Hause

Gästehaus Lei Thar Gone

Trimester Report II/2026

Dieser Bericht beschreibt, wie sich das Gästehaus Lei Thar Gone seit dem letzten Bericht entwickelt hat und wie es derzeit läuft. Die Terrasse ist fertig, die Solaranlage versorgt das Haus weiterhin gut, und die Arbeiten am Gelände gehen voran. Die größte Sorge bleibt, dass Gäste ausbleiben.

Terrasse fertiggestellt

Die Terrasse, die im letzten Bericht kurz vor der Fertigstellung stand, ist jetzt fertig. Sie bietet zusätzlichen Platz im Freien, wo künftige Gäste sitzen, sich erholen und die Landschaft genießen können.

Die Lage bei den Gästen

Zurzeit hat das Gästehaus keine Gäste. Die Lage in Myanmar ist schwieriger geworden, und die Unsicherheit im Alltag und auf Reisen hat zugenommen. Da im Moment keine Einnahmen von Gästen kommen, wirtschaften wir sehr sparsam und erledigen nur die nötigen Instandhaltungsarbeiten.

Verlässlicher Solarstrom

Die Solaranlage arbeitet gut und versorgt das Gästehaus weiterhin zuverlässig mit Strom. Sie bleibt eine unserer wichtigsten Stärken im Betrieb und macht uns unabhängiger vom Notstromaggregat.

Arbeiten am Garten

Diese ruhige Zeit nutze ich, um die Außenanlagen rund um das Gästehaus zu verbessern. Auf den Fotos sind bepflanzte Beete, Ziegeleinfassungen, Wege, Rasenflächen und Sitzplätze im Freien zu sehen. Ein Teil der Arbeiten läuft noch. Ziel ist, dass Lei Thar Gone einladend bleibt und bereit ist für Gäste, sobald sich die Lage bessert.

Ausblick

Als Nächstes geht es darum, die Solaranlage und das Gästehaus instand zu halten, die Gartenarbeiten fortzusetzen und bereit zu sein, wieder Gäste aufzunehmen. Die fertige Terrasse und das verschönerte Gelände sind Investitionen in die Zukunft von Lei Thar Gone, auch in dieser schwierigen Zeit.

Verfasst von Yar Zar Thein (Lyon Trutwein), Gästehaus Lei Thar Gone

Fortschritte in Bildern



Die fertige Terrasse und ihre Bepflanzung



Sitzplätze im Freien mit Blick über das Gelände



Neue Ziegeleinfassungen begrenzen ein bepflanztes Beet.



Beete und Rasen am Gästehaus



Weg und Eingangsbereich, noch in Arbeit



Sitzplätze zwischen alten Bäumen und neuer Bepflanzung

Dieser Bericht wurde von Therese, Zoe und Lyon verfasst; die endgültige Fassung mit Fotos hat Therese zusammengestellt.